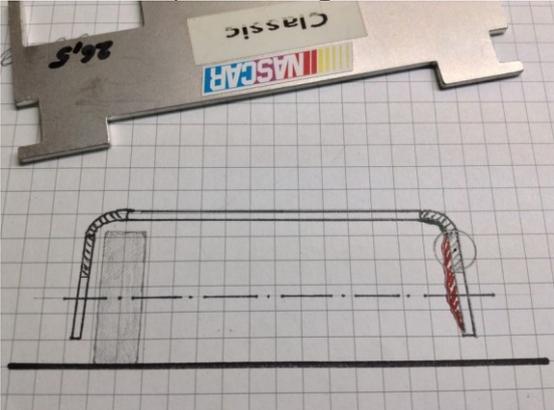


## NASCAR Grand National „Darkside“ (1949 – 1972)

Reglement (Ver. 1.1 Stand 23.10.2022)

<b>Fahrzeuge</b>	<p>Fahrzeuge nach Vorbild der amerikanischen Grand National Stock Car Series bis Baujahr 1972 (Weitest möglich interpretiert: Limousinen (Full- bzw. Midsize) mit vier bis sechs Sitzplätzen in zwei Sitzreihen und einem festen Dach). Im Zweifel ist zur Abnahme der Nachweis per Bild oder Starterlistenauszug vorzulegen. Nicht zugelassen sind Fahrzeuge der Compact-Klasse (dazu zählen auch die sog. Pony-Cars wie Mustang, Camaro oder Firebird). <a href="#">Bestandsschutz gilt für bereits in den bisherigen Saisons eingesetzte Fahrzeuge. Bei Unklarheit bitte mit dem Organisator abstimmen</a></p>
<b>Maßstab</b>	1/24 und 1/25
<b>Karosserie</b>	<p>Hartplastik, diese muss unverändert aus dem Bausatz übernommen werden.</p> <p>Stoßstangen vorne und hinten, Grillmasken und Scheinwerfer vorne müssen montiert sein. Heckleuchten und Beschlagteile brauchen nicht verbaut zu werden. Vorhandene „Löcher“ für Heckleuchten etc. dürfen verschlossen werden.</p> <p><b>Ausnahmen:</b> Innenkotflügel, Motorspritzwände und jegliche Art von Stegen dürfen innen aus der Karosserie entfernt werden. Bei einigen Karosserien ist die Wandstärke nach innen nicht immer gleich. In diesem Fall darf die Wandstärke auf je einer Seite vorne und hinten dezent durch ausschleifen angeglichen werden um einen symmetrischen Aufbau der Fahrzeuge zu ermöglichen. Wie schon gesagt dezent! Also nur den Bereich in dem ein Rad auf einer Seite schleift. Der Innenradius grün (Hier Übergang von Kotflügel zur Motorhaube) hat unangetastet zu bleiben!</p>  <p style="text-align: center;"><i>Schnitt durch Mitte Vorderachse</i></p> <p>Ein dezentes „aufschleifen“ der Fender vorne aus optischen Gründen ist erlaubt. Bei Modellen in Rennversion ist das eh „Serie“. Durch diese Maßnahme wird ermöglicht die Straßenversionen „rennmäßiger“ aussehen zu lassen. Wer's nicht macht (will) hat keinen Nachteil in Bezug auf die Spurbreite der Vorderachse. Diese begrenzt sich automatisch durch den Innenradius im Kotflügel, der ja unangetastet bleiben muss (siehe Bild weiter oben). Auf jeden Fall muss der Fender den Reifen noch um min. 2 mm abdecken!</p>



Vergleich „aufgeschliffen“ zu vorher

Beim **Ford Torino** dürfen die hinteren Radausschnitte ebenfalls, jedoch nur bis max. zur Tornadolinie, „aufgeschliffen“ werden. Auf jeden Fall muss der Fender den Reifen noch um min. 2 mm abdecken!



Der **Torino** ist momentan die einzige Ausnahme, da durch den extremen Einzug der Seitenteile keine vernünftige Spurbreite an der HA zu erreichen ist!

Ein Freigang für den Leitkiel darf in der Karosserie, wenn nötig, freigeschliffen werden solange der Leitkiel in der Ansicht von oben nicht über die äußeren Konturen der Karosserie hinausragt.

Hutzen auf der Motorhaube sind nur erlaubt wenn nachweislich ein Auto ein NASCAR Rennen damit bestritten hat, ansonsten ist die Öffnung (Material frei) zu verschließen.

Ein weiteres Ausschleifen der Karosserie zum Zwecke der Gewichtsersparnis hat unbedingt zu unterbleiben!

Front- und Heckscheibe sind aus dem Bausatz zu verwenden. Sind Front- und Heckscheibe aus einem Stück gefertigt dürfen sie getrennt werden. Die Verbindungsstegefläche darf entfernt werden.

Die Karosserie muss farbig deckend und mit Klarlack lackiert sein.

<p><b>Innenraum</b></p>	<p>Lexaninlet mit Fahrerkorpus, Fahrerkopf aus Vollmaterial (Kunststoff, Resine), Jethelm ist obligatorisch.  Das Inlet muss sämtliche in der Draufsicht sichtbaren mechanischen Bauteile verdecken. Eine evtl. sichtbare Rücksitzbank muss abgedeckt werden. Eine Anpassung des Inlets wg. Freigang des Motors etc. ist erlaubt, es müssen jedoch alle Ausschnitte wieder so verschlossen werden <i>das in der Draufsicht alle sichtbaren mechanischen Bauteile</i> verdeckt werden (Material frei).  Ein Überrollkäfig (bestehend aus min. vier Beinen, dem oberen Rechteck/Quadrat sowie zwei Abstützungen nach hinten zur Hutablage muss verbaut sein, original Bausatzteile oder Eigenbau aus min. 2 mm Polystyrolstangen. Die Breite soll in etwa der Dachinnenbreite entsprechen. Die Länge soll in etwa von der A-Säule bis zur B-Säule reichen. Ist keine B-Säule vorhanden (meist der Fall) bis zum Ende der vorderen Tür. Der Käfig muss in der Höhe bis unmittelbar unter das Dach reichen. Innenspiegel und Sicherheitsnetz (Fahrerseite) kann verbaut werden.  Empfehlung: Inlet Typ 13 mit der Artikelnummer 76292 von Jens Scaleracing oder Classic-NASCAR-Inlet von Björn</p> <div data-bbox="459 920 874 1234" data-label="Image">  </div> <p>Bsp., Die beiden Diagonalstreben sind kein muss, sehen aber gut aus.</p>
<p><b>Decals</b></p>	<p>Die Fahrzeuge müssen im zeitgenössischen NASCAR- typischen Outfit dekoriert sein, müssen aber nicht einem authentischen Vorbild entsprechen. Das heißt, große Startnummer auf dem Dach (von der Fahrerseite lesbar), mittelgroße auf den Türen l/r, Anfangs mittelgroße auf dem Kofferraumdeckel, später kleinere im Heckbereich, Sponsoren üblicherweise als kleine Sticker auf dem vorderen Kotflügel, vereinzelt auch auf dem Seitenteil, Hauptsponsor auf dem hinteren Seitenteil, Motorhaube mit Hubraum- oder Leistungskennzeichnung und in der Regel ohne Sponsor</p>
<p><b>Chassis</b></p>	<p>Das Chassis muss aus einer Serienproduktion stammen (frei verfügbare Standardkonfiguration, keine Auftragsfertigung). Ausführung als Sidewinder mit einer <b>max. Breite</b> der Grundplatte von <b>48 mm</b>. Es sind nur die (90 Grad) Karohalter aus dem Chassis-Set erlaubt, bzw. Original-Zubehör-Halter aus Stahl/Aluminium (max. Dicke 1,5 mm). Keine Eigenbauhalter! Die Halter dürfen in der Neigung der Karosserie angepasst oder auch flach gebogen werden. Ausdrücklich nicht erlaubt ist die Montage von gewinkelten Haltern, welche nach unten gebogen sind!</p> <p>Zusatz/Trimmgewichte (Material frei) sind nur auf der Chassisoberseite erlaubt. Auf den Karohaltern haben sie nichts zu suchen! Die Gewichte dürfen bei der Ansicht von unten nicht über die äußeren Konturen des</p>

	<p>Chassis hinausragen. Trimm/Gewichtsets ob schraubbar oder nicht sind nicht zugelassen!</p> <p>Pro-Hülsen sind für das Federelement und den H-Träger erlaubt.</p> <p>Chassis-Bsp.: Plafit Excel/S24, Motor Modern One 18D, Schöler Striker 48 (nicht abschließend)</p> <p>Es dürfen keine CFK, GFK etc. Bauteile verbaut werden, einzige Ausnahme: da das Schöler Striker T4820GE nur noch mit CFK/GFK Federplatte und (demnächst) H-Träger ausgeliefert wird, dürfen diese Serienteile ab sofort verbaut sein, jedoch ist dann auf dem H-Träger mittig ein 2,5 Gr. Trimmgewicht als Ausgleich zu verkleben!</p> <p>Zur Anpassung an den notwendigen Radstand ist es zulässig zwischen Achsbock und Achshalter Distanzen einzusetzen.</p>
<b>Achsen</b>	Vollstahl, durchgängig 3 mm Ø (also keine Hohlachsen, kein Titan, keine unabhängig voneinander drehenden Räder)
<b>Achslager</b>	Frei
<b>Leitkiel und Schleifer</b>	Ausführung und Material frei. Es ist nur ein Leitkiel erlaubt. Der Leitkiel darf in der Ansicht von oben gesehen nicht über die äußeren Konturen der Karosserie hinausragen.
<b>Motor und Bahnspannung</b>	<p>„Schwarzer“ Carrera 20 Volt 18000 U/Min (brüniertes Gehäuse), der Motor darf nicht geöffnet werden! Motorritzel mit 14 Zähnen (Material frei)</p> <p><b>Für besonders auffällige Motoren was die Performance betrifft behält sich die Rennleitung vor diese näher in Augenschein zu nehmen und ggf. zu prüfen (Drehzahlmessung, Vergleichsfahrt) und einen Tausch zu fordern.</b></p> <p>Bahnspannung 16 Volt</p>
<b>Achszahnrad</b>	38, 39 oder 40 Zähne, Material frei
<b>Felgen</b>	Aus Aluminium mit obligatorischen Felgeninlets aus Kunststoff, diese sollten sich am Original orientieren und sind auch einzusetzen.
<b>Reifenmaterial</b>	Moosgummi schwarz, Vorderräder dürfen nicht versiegelt werden. Reifendecals sind ausdrücklich erwünscht.
<b>Maße/Gewichte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesamtgewicht min. 195 Gramm</li> <li>- Bodenfreiheit min. 2 mm (vor dem Rennen)</li> <li>- Spurbreite v/h max. 72 mm (von oben gesehen muss die Karosserie die Räder abdecken)</li> <li>- Felgenmaße v/h Ø außen min. 16 und max. 18 mm, Breite frei</li> <li>- Reifendurchmesser v/h min. 26 mm</li> <li>- Reifenbreite min. 8 vorn, max. 10 mm hinten</li> </ul>
<b>Alles was nicht ausdrücklich erlaubt ist, ist verboten.</b>	

Setup-Tipps für Holzbahn „The Queen“ (Slotfreunde Berlin)

Übersetzung 14/39 bei Reifendurchmesser >26,5 mm, ca. 30 mm Wegstrecke

HA Reifen 55 Shore „Japangummi“

Federn mittelhart, 0,5 mm Wackel im H-Träger